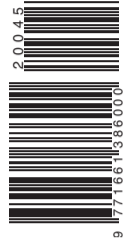


Einsiedler Anzeiger

AZ 8840 Einsiedeln | Post CH AG | 163. Jahrgang | Einzelpreis Fr. 2.50

Dienstag, 8. November 2022 – Nummer 88



«Einsiedeln leistet zu viel und erhält zu wenig»

Öffentliche Kritik an der Etzelwerk-Konzession ist kaum zu hören. Eine Ausnahme bilden da Alois Kälin und Paul Jud. Der EA wollte wissen, was sie am 27. November zu einem Nein bewegt. – 13

Konkordia Einsiedeln ehrt langjähriges Aktivmitglied Franz Kälin.

Einsiedeln – 8



KOMMENTAR

Milizsystem auf dem Prüfstand



MAGNUS LEIBUNDGUT

Nicht ganz unerwartet gerät das Gesetz über die Magistratspersonen, über das die Schwyzzerinnen und Schwyzzer in 20 Tagen zu befinden haben, in grössere Turbulenzen. Speziell an der Ausgangslage ist, dass die Vorlage sowohl von links wie von rechts unter Druck kommt.

Während der Gewerkschaftsbund eine Abfindung im Umfang von sechs Monatslöhnen als zu restriktiv erachtet, kritisiert die SVP die höheren Gehälter und den ihrer Meinung nach damit verbundenen «goldenen Fallschirm» für Regierungsmitglieder.

Die Partei moniert, dass das Regierungsratsmandat neu ein Vollamt darstelle: Damit werde das Milizsystem gefährdet. Mit der gesetzlichen Einführung des Berufspolitikers im Schwyzzer Regierungsrat würde ein gefährliches Signal in die gesamte Schweiz gesendet werden.

Das Milizsystem gerät derzeit seit geraumer Zeit in Nöte. Auch wenn das Milizprinzip immer noch in der kollektiven Mentalität verankert ist, verliert es laufend an Attraktivität. So bekunden kleine und mittlere Gemeinden zunehmend Schwierigkeiten, Bürger zu finden, die bereit sind, kommunale Ämter zu übernehmen. In allen Kantons- und Gemeinderäten ist das Milizprinzip nach wie vor die Regel. Doch die Arbeitsbelastung nimmt weiter zu: Ohne Reformen und Veränderungen wird das Milizsystem erodieren.

Der Weg für eine Initiative zum Verkauf des Hallenbads Unterberg ist frei. Ein für den Verwaltungsrat «wegweisender Schritt».

VICTOR KÄLIN

Auch wenn der Entscheid praktisch alternativlos war, ist dessen Bedeutung nicht weniger

gross: An der ausserordentlichen Generalversammlung hat die Genossenschaft Hallenbad Minster dem Verwaltungsrat grünes Licht erteilt zur Einreichung einer Initiative. Diese bezweckt in erster Linie den Verkauf des Hallenbads an die Gemeinde Unterberg. Und zwar zum Preis der hypothekarischen Belastung von 467'500 Franken.

Mit einem möglichen Verkauf an die Standortgemeinde würde

«Vermutlich Ende dieser Woche werden wir die Initiative einreichen.»

Angela Suter, Präsidentin

auch das Fernziel mindestens näher rücken: die Sanierung des Hallenbads Ybrig. Mit einem Kostenvoranschlag von 3,5 Millionen Franken übersteigt die Erneuerung die Möglichkeiten der Genossenschaft, und wohl auch jene der Gemeinde Unterberg. Deshalb braucht es die Unterstützung Dritter, naheliegenderweise den Kanton Schwyz, die Bezirke Schwyz und Einsiedeln sowie die Gemeinde Ober-

berg. Sie alle nutzen das Hallenbad Ybrig als Schulschwimmbekken – Einsiedeln beispielsweise hat seit diesem Schuljahr seine Wasserzeit gar erhöht.

Im Gespräch mit dem Einsiedler Anzeiger gibt sich Genossenschaftspräsidentin Angela Suter zuversichtlich, «dass wir alle das Hallenbad Ybrig in eine gute Zukunft führen können». Mindestens ein erster Schritt ist getan. Seite 15

Sanierung Hallenbad Ybrig hat eine erste Hürde gemeistert

Unterwegs in einer neuen Umgebung – 5



Foto: zvg

EINSIEDELN

Rinder in Gefahr – Blähungen können zu Atemnot führen und tödlich enden. – 3

SEITENBLICK

Roland Lutz widmet sich im Seitenblick dem «Haften ohne Haftung». – 6

ROTHENTHURM

Trotz erwartet roter Zahlen hält der Gemeinderat am Steuerfuss fest. – 14

KANTON

Im Kanton Schwyz sinkt die Zahl der Arbeitslosen im Oktober. – 21



stärken Sie jetzt Ihr **Immunsystem**

Gesundheits-Hotline während 70 Stunden pro Woche: 055 412 83 83

www.einsiedlerapotheke.ch
Shop: www.apothekedrogerie.ch

REKLAME



Endlich wieder auf der Bühne – 16

Foto: Rolf Dettling

REKLAME

Wir bringen Sie weiter

administra
T R E U H A N D

Einsiedeln | Altendorf